

Sänger überzeugen mit Dynamik und flotten Tempo-Wechseln

Mundelsheim Der Chor Sing-Your-Soul begeistert sein Publikum in der Kilianskirche und lädt zum Mitsingen ein. *Von Frank Wittmer*

Der Titel war ein Wortspiel, erklärte Dirigent Benjamin Walther den Zuhörern zu Beginn des Konzerts am Sonntagabend: „SYSter ACT“ bedeute nicht, dass man den kompletten Musikfilm darbieten werde, sondern „SYS“ sei die Abkürzung des Chores Sing-Your-Soul. „Aus dem Film singen wir nur ein Lied“ – und das war „Oh Happy Day“. Dafür gleich zweimal, denn das Publikum in der gut gefüllten Kilianskirche war von der etwas mehr als einstündigen Darbietung so begeistert, dass noch eine Zugabe geboten werden musste. Der Andachtscharakter zu Beginn mit „Elijah Rock“ und „Bring down that Chariot“ zauberte eine noch schönere Stimmung in das vom Abendlicht durchflutete Gotteshaus. Auf die Stimmung achten und gut zuhören, dazu lud der Dirigent die Zuhörer ein – was hervorragend funktionierte. Sehr engagiert und auch bei nur drei Männern unter den 18 „Schwestern“ durchaus stimmungsgewaltig ging der Chor zu Werke. Mit ausgeprägter Dynamik und

flotten Tempo-Wechseln sprang die Begeisterung sofort über. „Good News“ erklang beschwingt durch die mehr als 500 Jahre alte Kirche. Zur stets passenden Begleitung von René Jensen am Piano und Er-



Die Freude am Gesang ist den Chormitgliedern anzusehen.

win Kornherr am Saxofon gesellten sich einige Perkussionisten im Chor.

Gleich vier Lieder waren zum Mitsingen, der Text wurde per Beamer auf der Leinwand eingeblendet. „Down by the Riverside“, „He’s got the whole World in his Hands“, „When Israel was in Egypt’s Land“ und „Amen“ zeigten, dass auch im Publikum viele begeisterte Sänger saßen. „Bei uns kann man auch mitmachen“, lud Ben-

jamin Walther gleich zu die Proben für das nächste Konzert am 3. Advent ein.

Sing-Your-Soul zeigte, dass es neben dem schwungvollen Singen auch Choreografien einzustudieren gibt. Das rhythmische „Shackles“ lieferte eine hervorragende Vorlage für ausdrucksvolle Bewegungen.

Erwin Kornherr zeigte mit gleich zwei Solo-Stücken am Saxofon sein Können. Die bekannte Melodien von „Careless Whisper“ von George Michael und „Take Five“ von Dave Brubeck waren echte Leckerbissen für Jazz-Fans. Auch zum intensiv vorgetragenen Gospel „Wade in the Water“ spielte Kornherr ein gelungenes Intro.

Nicht nur schwungvoll, auch sehr andächtig präsentierten sich die Sängerinnen und Sänger des jungen Chors vom Liederkranz Mundelsheim. „I call your Name“ ist ein Song des Oslo Gospel Choirs mit einem tiefgründigen Text, bei dem Heiko Wurzinger die Solostimmesang. Mit viel Anmut erklang auch „May the Lord send Angels“ von Ruthild Wilson, bei dem Chor-Sängerin Theresa Marquardt zur Violine griff und eine wundervolle Begleitstimme beisteuerte. Der Segen erfolgte ebenfalls irisch-musikalisch mit „May the Road rise to meet you“.

Foto: Frank Wittmer